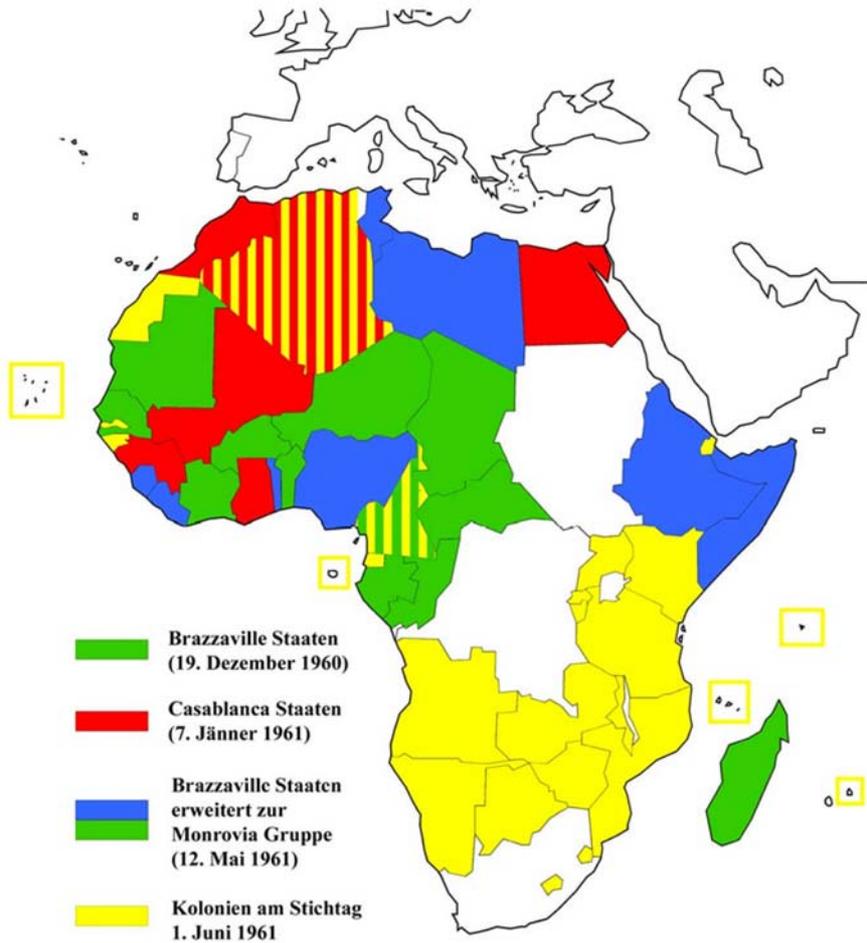


Afrikanische Gruppenbildung/Lagerteilung:

- Brazzaville-Gruppe: gegründet Mitte Dezember von den ehemaligen franz. Kolonien West- und Äquatorialafrikas (Ausnahmen: Guinea, Mali)
 - Ziel: Wahrung der staatlichen Souveränität und Beibehaltung der Beziehungen zu Frankreich
 - Von Kwame Nkrumah (Ghana) als „Knechte des Imperialismus“ beschimpft
- Casablanca-Gruppe: gegründet von Nkrumah Anfang Jänner 1961 als ideologisches Gegengewicht (Vorläufer: Ghana-Guinea Union, von Nkrumah im November 1958 ins Leben gerufen und im Mai 1959 in „Union Afrikanischer Staaten“ unbenannt – sollte Nukleus der panafrikanischen Idee sein; Union wurde im April 61 um Mali erweitert und bestand bis 1962)
 - Politische Union Afrikas, zumindest aber Föderation
- Einigungsversuche der beiden Gruppen scheiterten sowohl im Mai 1961 (Brazzaville-Gruppe lud zu Verhandlungen, Casablanca-Gruppe weigerte sich – Brazzaville-Gruppe zu Monrovia-Gruppe erweitert) und im Jänner 1962
- Einteilung der afrikanischen Staaten (aus westlicher Sicht!) in:
 - Radikale: im Wesentlichen die Casablanca-Gruppe mit Nkrumah an der Spitze
 - Konservative: Teil der Monrovia-Gruppe mit pro-westlicher Einstellung und Felix Houphouët Boigny, Elfenbeinküste, als Leitfigur
 - Moderate: anderer Teil der Monrovia-Gruppe mit betonter Unabhängigkeit, Nigerias Premier Balewa verkörperte diese Gruppe
- Die Einteilung besonders zwischen „Moderaten“ und „Konservativen“ war nicht generell, sondern Fallbezogen
- Radikale: Neokolonialismus drohe in Afrika, Pseudo-Unabhängigkeit und die Balkanisierung des Kontinents
- Konservative: Kommunismus sei Gefahr und bringe Scheinfreiheit als Satelliten Moskaus; Grenzen kein Schritt Richtung Balkanisierung, sondern notwendig für Souveränität
- Moderate: Eintritt in die eine oder andere Gruppe wegen bilateralen Problemen nicht möglich, betonte Unabhängigkeit
- Strikte Trennung der Blöcke begann bald aufzuweichen
- Trennung quasi überwunden mit Gründung der Organisation der Afrikanischen Einheit (englische Abkürzung: OAU)

Karte: Afrikanische Lagerteilung



Karte: Spielbuehler

OAU und afrikanische Realität

Union am 25. Mai 1963 gegründet, um:

- Einheit und Solidarität zu fördern
- das Leben der Völker in Afrika zu verbessern
- Souveränität, Integrität und Unabhängigkeit zu verteidigen
- Kolonialismus zu vertreiben
- internationale Kooperation auf Basis von UN-Charta und Menschenrechten zu fördern

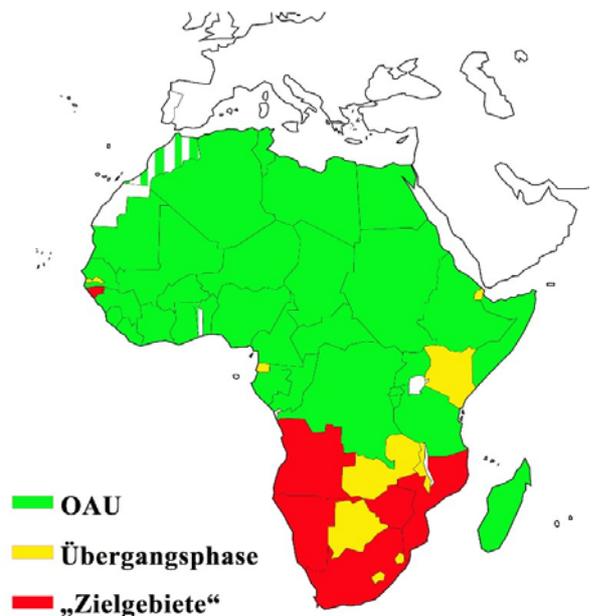
Prinzipien der OAU:

- Gleichstellung der Mitglieder
- Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten
- Souveränität und territoriale Integrität
- friedliche Konfliktlösung
- Verurteilung von politischen Morden und Subversion
- Ende des Kolonialismus
- Neutralität hinsichtlich des Kalten Krieges

(Der 25. Mai wird seit Gründung der OAU als African Liberation Day gefeiert)

Gründung des *African Liberation Committee*

- Kampf gegen Kolonialisierung und Apartheid
- Streitereien in OAU, welche Befreiungsorganisationen in den verschiedenen Ländern anerkannt werden (auch ideologische Richtungsstreits)
- Konzentration auf das südliche Afrika („Weiße Festung“)



Karte: Kolonialsituation bei Gründung der OAU